

Verbesserung des Busangebots im Riehener Niederholzquartier

Mitte Dezember 2013 wurde das neue Buskonzept Wettstein-Riehen umgesetzt. Die Anzahl Kurse der Linie 31 wurde an den Wochentagen von sechs auf vier pro Stunde reduziert. Neu fahren die Busse dieser Linie von Basel kommend nur noch bis Friedhof Hörnli und von dort als Kurse der Linie 34 wieder in die Stadt zurück. Die Verbindung zwischen den Haltestellen Habermatten und Friedhof Hörnli wird an den Wochentagen durch die Kleinbusse der Linien 35 und 45 gewährleistet.

Von den Passagieren werden folgende Punkte des neuen Buskonzepts als besonders störend empfunden:

- Die Busse der Linie 31/34 legen an der Haltestelle Friedhof Hörnli eine viertelstündige Pause ein. Wer also vom Otto-Wenkplatz kommend via Grenzacherstrasse nach Basel fahren will, muss an der Station Friedhof Hörnli 15 Minuten lang auf die Weiterfahrt warten. Das gleiche gilt in umgekehrter Richtung.
- Die Kleinbusse halten beim Friedhof Hörnli in der Rauracherstrasse und beim Otto-Wenkplatz vom Wasserstelzenweg kommend in der Schäferstrasse. Wer auf die Grossbusse umsteigen will, muss einen längeren Fussweg auf sich nehmen und in den meisten Fällen Strassen überqueren.
- Wer in den Abendstunden mit der Buslinie 34 aus der Stadt kommt, kann an den Habermatten nicht mehr auf das Ruftaxi umsteigen, da der Bus 34 die Haltestelle Habermatten nicht mehr bedient.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Einwohnerrat der Gemeinde Riehen, resp. den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt sich dafür einzusetzen, dass

1. die Busse der Linie 31/34 bei der Haltestelle Friedhof Hörnli keine Pause mehr einlegen.
2. die Haltestellen der Kleinbuslinien 35/45 beim Otto-Wenkplatz und beim Friedhof Hörnli so platziert werden, dass die Umsteigebeziehungen wesentlich verbessert werden und das Überqueren der Strassen für die umsteigenden Buspassagiere minimiert werden kann.
3. die Haltestellen beim Friedhof Hörnli mit Fahrgastanzeigen ausgerüstet werden.
4. in den Abendstunden die Umsteigemöglichkeit von der Buslinie 34 auf das Habermatten-Ruftaxi wieder gewährleistet wird.

Erstunterzeichnende: Roland Engeler-Ohnemus,

Name	Vorname	Geb.-Datum	Wohnadresse (Strasse u. Haus-Nr.)	Unterschrift
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				

Hinweis: Eine Petition darf von jedem/jeder unabhängig vom Alter, Wohnort und Nationalität unterzeichnet werden.

Kontaktadresse Buspetition: R. Engeler-Ohnemus, Furfelderstrasse 57, 4125 Riehen

Riehen, 14. Januar 2014

Medienmitteilung

Buskonzept Wettstein-Riehen verbessern!

Mit dem ab Dezember 2013 gültigen neuen Fahrplan wurde Riehen eine Optimierung des Busangebots versprochen. Das neue Konzept erweist sich aber im Alltagsbetrieb als Leistungsabbau mit zahlreichen gravierenden Mängeln. Betroffene Quartierbewohner und Fahrgäste fordern deshalb in einer Petition die Behörden auf, die grössten „Böcke“ des neuen Buskonzepts umgehend zu beheben.

Mitte Dezember 2013 wurde das neue Buskonzept Wettstein-Riehen umgesetzt. Die Anzahl Kurse der Linie 31 wurde an den Wochentagen von sechs auf vier pro Stunde reduziert. Neu fahren die Busse dieser Linie von Basel kommend nur noch bis Friedhof Hörnli und von dort als Kurse der Linie 34 wieder in die Stadt zurück. Die Verbindung zwischen den Haltestellen Habermatten und Friedhof Hörnli wird an den Wochentagen durch die Kleinbusse der Linien 35 und 45 gewährleistet. An den Sonntagen besteht keine direkte Busverbindung mehr vom Riehener Kornfeldquartier zum Stadtzentrum.

Dieses neue Buskonzept hat seit seiner Einführung massive Kritik ausgelöst. Was von den BVB und dem Gemeinderat als Optimierung angepriesen wird, erweist sich in der Realität als Leistungsabbau. Es scheint so, dass die Umstellungen der Linienführung teils ohne Berücksichtigung der effektiven Passagierflüsse und mit mangelnden Ortskenntnissen geplant und umgesetzt wurden.

In einer innert acht Tagen von 826 Personen unterzeichneten Petition an den Riehener Einwohnerrat und an den Grossen Rat fordern betroffene Anwohnende und Fahrgäste die Behörden auf, möglichst rasch das neue Buskonzept Wettstein-Riehen zu verbessern. Insbesondere sollen die Angebotsverschlechterungen wieder rückgängig gemacht, die Umsteigebeziehungen am Otto-Wenkplatz und beim Hörnli optimiert, alle Haltestellen mit Fahrgastanzeigen ausgerüstet und der 15-minütige Busstop beim Friedhof Hörnli aufgehoben werden.

Weitere Auskünfte erteilen

- Roland Engeler-Ohnemus, Tel. 061 601 05 51, roland.engeler@bluewin.ch
- Franziska Roth, Tel. 061 16 43, m.f.roth@bluewin.ch

Sofort umsetzbare Anliegen

Busse der Linie 31 und 34 in Richtung Hörnli Friedhof: bei der Anschrift auf der Busfront signalisieren ob die Busse via Bäumlhofstrasse oder via Grenzacherstrasse zum Hörnli fahren.

Bei den dynamischen Fahrgastanzeigen bei den Haltestellen: Angaben bei der Buslinien 31 und 34 in Richtung Hörnli Friedhof zusätzlich anzeigen (vgl. Tramlinie 2), ob sie via Bäumlhofstrasse oder Grenzacherstrasse zum Hörnli fahren.

Beschriftung der Station Otto-Wenkplatz der Buslinie 34 vom Hörnli herkommend.

Aufhebung des 15-Minuten-Haltes der Busse bei der Station Hörnli Friedhof.

Hinweisschilder auf Ruftaxisbestellmöglichkeiten ab allen Haltestellen der Buslinie 34 im Niederholzquartier anbringen durch die Gemeinde.

Im Laufe des Jahres 2014 umsetzbare Anliegen

Aufstellen der dynamischen Fahrgastanzeigen bei der Haltestelle Hörnli und bei der Haltestelle Otto-Wenkplatz (Bus 34 vom Hörnli herkommend in Richtung Basel).

Auf den Fahrplanwechsel 2014 umsetzbare Anliegen

Bedienen der Haltestelle Habermatten durch die Busse der Linie 34 von der Stadt, resp. vom Hörnli herkommend (Verknüpfung mit Tramlinie 6 und in den Abendstunden mit Ruttaxi Riehen)

Verbesserung der Umsteigebeziehungen Kleinbus-Grossbus beim Hörnli und beim Otto-Wenkplatz (Haltestellen näher zueinander platzieren).

Direkte Busverbindungen aus dem Dorf und dem Kornfeldquartier auch in den Abendstunden.

Verbesserungen der Anschlüsse an den Umsteigeorten.

Nicht zwei Busse innert 2 Minuten vom Bahnhof Niederholz nach Riehen Dorf fahren lassen und dann 13 Minuten lang keinen mehr.

Viertelstundentakt zum Dominikushaus wieder einführen.